



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0058/2023		Datum: 03.04.2023	
Dezernat 4			
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: 62.5	
Betreff:			
Bericht der Revierförster			
Gremienweg:			
18.04.2023	Forstausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Forstausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis

Forstarbeiten allgemein

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden wir, bedingt durch zahlreiche abgängige Buchen und Eichen entlang unserer Fahr- und Wanderwege, auch in diesem Jahr wieder einen erhöhten Aufwand haben. An vielen Stellen stehen die betroffenen Bäume unter Beobachtung, um bei einem nicht mehr vertretbaren Absterbezustand hinsichtlich der Verkehrssicherheit diese dann zu entnehmen. Andernfalls müssen wir zum Erhalt dieser Bäume Wegstrecken bis zum natürlichen Zerfall dieser Bäume dauerhaft sperren.

Hinsichtlich der klimabedingten Waldschäden, treffen wir in allen Waldbeständen und allen Altersklassen auf unterschiedlich stark ausgeprägte Waldschädigungen. Teilweise sind es Einzelbäume, aber auch kleinflächige Bereiche mit abgestorbenen Laubbäumen. Um eine Betretung der Fläche langfristig möglich zu machen, werden wir den Erhalt dieser Biotopbäume nur in den ausgewiesenen BAT-Gruppen vornehmen. In den Zwischenbereichen werden diese Bäume entsprechend genutzt.

In den Bereichen, die wir in diesem Jahr für den Holzeinschlag vorgesehen haben, kommt ein Pferderücker mit seinen beiden belgischen Kaltblutpferden zum Einsatz. Die Pferde liefern die dünnen Holzsortimente (5m- Längen) bis zur Rückeschneise vor. Von dort können diese Sortimente mit der Rückemaschine/ Forwarder aufgeladen und zum Lkw-befahrbaren Weg rausgefahre werden. Mit diesem Verfahren kehren wir zu einem altbewährten, bodenschonenden Holzernteverfahren zurück. Dieses Verfahren eignet sich leider nur für schwächere Sortimente.

In den letzten Monaten gab es wiederholt Nachfragen und Diskussionen mit Vertretern der Bürgerinitiative Waldwende Jetzt! mit Mitarbeitern des hiesigen Forstbetriebs über durchgeführte forstliche Maßnahmen. Zuletzt wurde eine Durchforstungsmaßnahme in der Waldabteilung 75c im Revier Remstecken als Verstoß gegen naturschutzrechtliche Vorgaben von der BI eingestuft und dem Revierleiter vorgeworfen, gegen eine im Forstausschuss vorgelegte Unterrichtungsvorlage, hier Bucheneinschlag, verstoßen zu haben. Die Nutzungsansätze laut Forsteinrichtung liegen bei der Traubeneiche und Buche mit insgesamt 90 Erntefestmeter (Efm) je Hektar (ha). Bei der Durchforstungsmaßnahme zur Vorbereitung der Ausweisung eines Waldrefugiums (in Verbindung mit der benachbarten Waldabteilung 53b – zusammenhängend ca. 6 ha) wurden rd. 35 Efm geerntet; hierbei wurde auch die ein oder andere über 100-jährige Buche im Zuge eines Sanitärhiebes mit gefällt.

Hochzeitswald:

Wie in der vergangenen Forstausschusssitzung bereits erwähnt, haben wir die Fläche für die zukünftigen Pflanzaktionen durch Bürger anlässlich besonderer Ereignisse vorbereitet. Auf dieser Fläche können ab Herbst 2023 entsprechende Pflanzungen durchgeführt werden. Die Verwaltung wird hierzu noch eine entsprechende Pressemitteilung herausbringen. Die Pflanzung soll jeweils einmal im Herbst und Frühjahr als ein Sammeltermin erfolgen. Aus einer vorgegebenen Auswahl standortgerechter Baumarten können Interessierte Nutzer sich eine Baumart auswählen. Eine entsprechende Beschilderung der Pflanzung mit Hinweis auf den jeweiligen Anlass ist ebenfalls vorgesehen. Die Verwaltung wird sich hinsichtlich einer einheitlichen Beschilderung Angebote einholen. Die Kosten für die Beschilderung kommen zu der Pauschale für den Baum inkl. Pflanzung und Anwuchspflege hinzu.

Regiejagd/ Jagdverpachtung

Wir befinden uns im 9. Jahr der Regiejagdausübung im Eigenjagdbezirk Augustahöhe und haben hiermit bislang nur gute Erfahrungen gemacht. Im Durchschnitt können wir 13 Stück Rehwild / 100 Hektar/ Jahr erlegen. Dies entspricht der normalen Vermehrungsrate, so dass ein nachhaltig gesicherter Rehwildbestand gewährleistet ist. Beim Rot- und Schwarzwild sind die Abschusszahlen schwankend, da wir beim Rotwild den Wildbestand entsprechend anpassen konnten. Beim Schwarzwild waren die Streckenergebnisse ebenfalls immer schwankend, da ein Großteil des Schwarzwildbestandes in den Sommermonaten in die angrenzende Feldflur in Waldesch abwandert und erst nach der Ernte ab August / September in den Wald zurückkehrt. Die Regiejagdausübung im angrenzenden Revierteil der Stadt Rhens trägt ebenfalls maßgeblich zur Wildbestandsanpassung bei. Wie jedes Jahr werden wir auch in diesem Jahr unsere Jagdangebote für externe Jäger bereitstellen. Hier werden je ein Jagdwochenende im Mai und September angeboten. Im November und Januar werden wir wieder unsere beiden revierübergreifenden Drückjagden durchführen. Im vergangenen Jagdjahr haben wir erstmalig ein gemeinsames Streckeversorgen mit gemeinsamen Abschluss der Drückjagd auf dem Forstbetriebshof durchgeführt (Jagdreviere Augustahöhe, Eigenjagd, und Lichte Eiche, Pachtrevier) Hier sind wir über den reibungslosen Ablauf des Jagdtages und die problemlose Zusammenführung beider Jagdgesellschaften sehr erfreut. Diesen Ablauf wollen wir von beiden Jagdgesellschaften aus im kommenden Herbst fortführen.

MTB Mountainbikestrecken:

Die im Gebiet des Rhein-Mosel-Dreiecks ausgewiesenen Mountainbikekorridore werden gut angenommen. Diese offiziellen Trails sind entsprechend an den Eingangs- und Ausgangsbereichen mit einem Hinweisschild gekennzeichnet. Hinsichtlich der Trailgestaltung in den ausgewiesenen Korridoren steht die Verwaltung in enger Abstimmung mit der MTB Initiative. Über diese ausgewiesenen Korridore hinaus finden leider immer wieder unerlaubte Trailbauaktivitäten statt. Diese Trails entstehen überwiegend im Bereich des Jagdreviers Lichte Eiche. Hierdurch kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen den Interessen der Jagdausübung und der Nutzung der illegalen Trails durch Mountainbiker. In dem letzten Treffen mit Vertretern der MTB Initiative wurde das leidige Thema nochmals in aller Deutlichkeit angesprochen, mit der Bitte um sofortiges Entgegenwirken aus den Reihen der Mountainbiker, die für das gemeinsame Korridorkonzept eintreten. Dies wurde im Nachgang zu diesem Gespräch der MTB Initiative durch die Verwaltung schriftlich weitergegeben. Wir werden seitens der Verwaltung einige Zugangswege mit einer kurzen Zaunstrecke sperren, in der Hoffnung, weiteres Fahren in diesen Bereich zu unterbinden.

Waldjugendspiele

In diesem Jahr werden wieder die traditionellen Waldjugendspiele im Koblenzer Stadtwald, im Bereich des Forsthauses Remstecken, durchgeführt. Diese finden in Kooperation mit dem Forstamt Koblenz statt. Nachdem Corona den Ablauf in den vergangenen Jahren mit viele Sonderregelungen

behaftet hat, können wir in diesem Jahr die Waldjugendspiele im gewohnten Stil durchführen. Es werden wieder drei Parcoure aufgebaut und im Anschluss erfolgt die Siegerehrung im Innenhof der Waldökostation. Die Mitglieder des Forstausschusses sind herzlich eingeladen an den diesjährigen Waldjugendspielen als Besucher teilzunehmen. Es werden an beiden Tagen ca. 1500 Schüler der 3. Klasse aus den umliegenden Schulen an den Waldjugendspielen im Koblenzer Stadtwald teilnehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine